

Ergebnisprotokoll vom Schlüsselpersonen-Gespräch in Gau-Heppenheim zur Einführung in die Dorfmoderation am Mittwoch, 29. November 2017 um 20 Uhr im ev. Gemeindehaus

An diesem Abend stellte sich die mit der Dorfmoderation beauftragte Dorfplanerin, Frau Nathalie Franzen aus Gau-Odernheim vor und erläuterte die **Vorgehensweise und die Inhalte einer Dorfmoderation**. In der Vorstellungsrunde wurden zunächst die **Erwartungen** der Tln. an die Dorferneuerung und Dorfmoderation erläutert. Neben dem Wunsch, eine möglichst **breite Bürgerbeteiligung und –mitwirkung** zu erreichen wurde auch die Erwartung nach einem roten Faden für die Planungsentscheidungen des Gemeinderates sowie der Wunsch nach einem **Leitbild für die Dorfentwicklung** genannt. Dies sind alles Schwerpunkte der Dorfmoderation. Weitere Wünschen sind ein **engeres Zusammenarbeiten der Vereine**, (noch) mehr **engagierte Bürger/innen** sowohl bei der Durchführung von als auch bei der Teilnahme an Festen und Veranstaltungen und **Angebote für Jung und Alt**. Deutlich wurde, dass Gau-Heppenheim in den letzten Jahren bereits vieles umsetzen konnte, wie z.B. den BohnErzWeg Rheinhessen mit der rekonstruierten Erzwäsche.

Ein weiteres Thema war die geplante **Erstellung eines Innenentwicklungskonzeptes**, das sowohl der Gemeinde selbst wie auch privaten Hauseigentümern **Fördermöglichkeiten aus dem Dorferneuerungsprogramm** eröffnen wird. Umfassende Maßnahmen an historischen Gebäuden (vor dem 2. Weltkrieg erbaut), die nicht nur der Bauerhaltung bzw. Baugestaltung dienen, können dann mit bis zu 30%, maximal € 20.452 pro Gebäude, gefördert werden. Mehr Informationen dazu wird es im Laufe der Dorfmoderation geben.



Inhalt der Dorfmoderation ist, zusammen mit den Bürgern **positive Merkmale des Ortes** zu erarbeiten, **Defizite** zu benennen, Probleme zu erörtern sowie **Ansätze zu deren Lösung** zu entwickeln. Dabei sollen möglichst alle sozialen Gruppierungen vor Ort angesprochen und zur Entwicklung eigener Ideen mit Vorschlägen zur Lösung der örtlichen Probleme angeregt werden.

Die **Vorgehensweise** bei der Dorfmoderation wurde von Frau Franzen wie folgt vorgeschlagen: nach dem Einstieg über das **Schlüsselpersonengespräch** mit den örtlichen Multiplikatoren wird als **Auftaktveranstaltung** für alle Bürger/innen eine **Dorfkonferenz** (ca. 4 Stunden, geplant für Sonntag, 18. Februar 2018, 14 Uhr) durchgeführt, bei der eine Stärken-Schwächen-Sammlung und einer Zeitreise nach „Gau-Heppenheim in 2035“ thematischen Arbeitsgruppen (AGs) gebildet werden, die die Ziele für die Dorfentwicklung erarbeiten. Bei

weiteren **Treffen mit den AGs** (die immer offen für jeden Interessierten sind), Gruppengesprächen (z.B. mit den Vereinen) **Ortsbegehungen**, einer **Spürnasenaktion mit den Kindern**, **Jugendgesprächen** und **Info-Veranstaltungen** für alle Bürger, je nach Themen der Dorfkonferenz (wie z.B. Dorfökologie, Ortsgestaltung, Infrastruktur, ländlicher Tourismus, seniorengerechtes Wohnen, Ortsdurchgrünung und Freiflächengestaltung, ...) werden die für Gau-Heppenheim wichtigen Projekte erarbeitet. Eine **Befragung** mittels Fragebogen schließt sich an, um die Meinungen möglichst aller Ortsbewohner berücksichtigen zu können. Außerdem bietet Frau Franzen **Küchentischgespräche** an, d.h., wenn jemand Ideen hat, die er nicht in einer größeren Runde vorstellen möchte, kommt Frau Franzen auch gerne zu einem Gespräch im kleinen Kreise an den Küchen- oder Wohnzimmertisch.

Die Einladungen wie auch Protokolle der Veranstaltungen und Treffen sind unter www.dorfplanerin/gau-heppenheim im **Internet** nachzulesen.